

ALLE MACHT DER SUPER8 - Berliner Undergroundfilmer stellen sich vor

Momentaufnahme der West-Berliner Subkultur 1978-1981

DVD-Kompilation/Tour

Premiere: 21. November 2005, Berlin, Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz

"Die Achtziger Jahre fingen in Berlin 1977 an, 1978. Damals machte das Kant-Kino auch auf, Kippenberger hatte sein Büro im SO 36. Ich kann mich noch erinnern, ich wollte zur DFFB. Man hat mich nicht genommen. Und ich hab 'nen Film gemacht, aus dem Taxi raus gedreht und dann hörte ich: Mensch, da ist noch einer, der dreht auch 'nen Film aus dem Taxi. Das war Christoph Doering. Dann hab ich irgendwo padeluum kennengelernt und zwar im Cafe Mitropa."
(Knut Hoffmeister)

Wer Ende der Siebziger Jahre nach West-Berlin zog, war nicht auf der Suche nach Ruhm, Erfolg und Karriere. Die Stadt lag mitten im sozialistischen Osten. Eine Insel, die abgeschnitten und subventioniert von der Bundesrepublik, geschützt von den USA und umgeben von einer meterhohen Mauer gemütlich vor sich hin rottete. Es gab keine Sperrstunde, dafür umso mehr Zeit und Raum, der gefüllt und besetzt werden wollte. Die "Neuen Wilden" gründeten 1977 die Galerie am Moritzplatz, 1978 öffnete das SO 36. In Läden wie Schizzo, Café Mitropa, Risiko oder Café Swing wurde die Nacht zum Tag. Alltag wurde Kunst und Kunst Alltag. "Nichts ist wahr - alles ist möglich" war das Motto der Zeit. Eine neue Generation befand sich einmal wieder auf der Suche nach dem wahren Leben im Falschen. Streng anti-intellektuell und inspiriert von Punk machte jeder, was er konnte und auch das, was er nicht konnte. Daneben, dazwischen und mittendrin entstanden die Filme für "Alle Macht der Super8". Die Super8-Technik war kostengünstig und verfügbar. Jeder konnte ohne große Vorkenntnisse oder Aufwand damit arbeiten. Oder besser: Seine radikal subjektive Sicht der Dinge herstellen und verbreiten.

Die Filmer nutzten die Straße, die Stadt als Bühne, als Resonanzraum und Projektionsfläche. Es entstanden Filme, die roh, direkt und sehr persönlich ihre Sicht auf die damalige Frontstadt Berlin dokumentieren und das Lebensgefühl einer Jugend am Ende der Zeit, zwischen "Deutschem Herbst" und "Kaltem Krieg" widerspiegeln. Die Filme liefen in Kneipen und auf Konzert, projiziert auf Lastwagen, Häuserwände oder die Berliner Mauer. So gesehen führt der Begriff "Underground" fast schon in die Irre. Vielleicht sollte man besser von einer Parallelwelt sprechen, die die Berliner Bohème entwarf, lebte und vor allem: kommunizierte.

Das Kommunizieren hatte auch der Filmer, Musiker und Netzwerkaktivist padeluum im Sinn, als er vor knapp 25 Jahren, im Januar 1981 dazu aufrief, selbstproduzierte Super8-Filme im Berliner "Café Mitropa" abzugeben. Viele Filmer folgten seinem Aufruf und padeluum ging schließlich mit 400 DM vom Sozialamt und einem neunstündigen Programm auf Tour durch die Bundesrepublik, Österreich und die Schweiz. Bis auf wenige Ausnahmen verschwanden die Filme danach in Kellern und Archiven - und wurden, wie manches dieser Zeit, zur Legende.

Bereits für den Punk! Kongress, der im September 2004 mit Unterstützung der Kulturstiftung des Bundes stattfand, haben wir versucht, "Alle Macht der Super8 - Berliner Undergroundfilmer stellen sich vor" zu rekonstruieren. Bei der Recherche wurde jedoch schnell klar: So flüchtig, wie die Zeit, war auch das Material. Wie zu erwarten, hatten die wenigsten Filmer ihr Werk archiviert. Viele Filme sind zerstört oder verschollen. Andere können leider nicht veröffentlicht werden, da die Filmer Urheberrechte zeitgemäß unbekümmert ignoriert haben.

Die DVD-Kompilation zeigt dennoch einen repräsentativen Ausschnitt, zwölf Super8-Filme aus dem Originalprogramm, sowie Knut Hoffmeisters "Deutschland". Interviews und Originaldokumente ergänzen und dokumentieren das gesamte Programm samt seiner unvermeidlichen Lücken. Die Filme bezeugen eine Bewegung, die nie eine war, geschweige denn sein wollte. "Alle Macht der Super8 - Berliner Undergroundfilmer stellen sich vor" ist vielmehr eine Momentaufnahme der West-Berliner Subkultur von 1978-81: Radikal subjektiv, aufrichtig und voller Ironie.

Nach der Premiere am 21. November 2005 in Berlin geht das Programm wie bereits 1981 wieder auf Tour. Die Termine werden nach und nach unter www.alle-macht-der-super8.de veröffentlicht. Die DVD ist für 19,90€ im gutsortierten Buchhandel erhältlich.

FILME

01. POMMES FRITES STATT KÖRNER, Yana Yo (1981/5:15 min.)
02. OHNE LIEBE GIBT ES KEINEN TOD, Ingrid Maye & Volker Rendschmidt (1980/4:18 min.)
03. DER ELEFANT VOM POTSDAMER PLATZ, Peter Fischer-Piel (1980/7:30 min.)
04. BERLIN -ALAMO, Knut Hoffmeister (1979/8:50 min.)
05. HAMMER UND SICHEL, Walter Gramming (1978/6:07 min.)
06. DON'T FORGET TO LEAVE THE HIGHWAY, padeluun (1979-80/6:49 min.)
07. UNDERGROUND USA, Ika Schier (1980/5:39 min.)
08. DIE ENTHÜLLUNG DES PHANTOMS, Hella Santarossa (1978/8:20 min.)
09. HANDLICH, Ruza Spak (1980/8:53 min.)
10. 3302, Christoph Doering (1979/14:24 min.)
11. NUR GELD IST AUFREGEND, Axel Brand & Anette Maschmann (1980/11:34 min.)
12. DARUM ODER WAS ERWARTEST DU?, Jürgen Baldiga, (1980/7:25 min.)

EXTRAS

01. DEUTSCHLAND, Knut Hoffmeister (1980/21:08 min.)
02. ALLE MACHT DER SUPER8 (2005/12:24 min.)

Interviews mit Yana Yo, Axel Brand, Knut Hoffmeister und padeluun

DVD ROM Features

Katalog ALLE MACHT DER SUPER8 (1981/PDF)

Booklet mit zahlreichen Originaldokumenten, Hintergrundinformationen, Fotos und Texten.

Kontakt:

Schmidt productions GmbH
Ricarda Eggs/Wanja Hagens
Zionskirchstr. 61
10119 Berlin

T: +49 (0)30 - 440 50 570

F: +49 (0)30 - 443 58 640

E-Mail: allemacht@schmidtproductions.de

Internet: www.alle-macht-der-super8.de